

1 A 06

2 **Ausbau und vermehrte Förderung der psychosozialen**
3 **Beratungsstellen an deutschen Universitäten (ehem.**
4 **H05 LDV 2017)**

5 **Antragsteller: Landesvorstand/Politscher Beirat (ehemals RCDS**
6 **Eichstätt)**

7

8 Der RCDS in Bayern e.V. setzt sich für den Ausbau und die vermehrte
9 Förderung von psychosozialen Beratungsstellen an deutschen
10 Universitäten ein.

11

12 **Aktueller Mangel an psychosozialen Beratungsstellen und deren**
13 **Notwendigkeit**

14 Immer mehr Studenten haben mit psychosozialen Problemen zu kämpfen.
15 Laut dem Deutschen Studentenwerk fühlen sich 49% der Studenten
16 durch Stress oder belastende Situationen in ihrem Studium beeinträchtigt,
17 wobei 47% angeben, Erschöpfungs- und Überforderungsgefühle zu haben.
18 Laut des Barmer-Arztreports ist in Deutschland mittlerweile jeder sechste
19 Student (17%) von einer psychischen Diagnose betroffen, das sind
20 umgerechnet 470.000 Studenten. ¹

21 Die Nachfrage an Sozialberatungsstellen in Deutschland ist groß. Im Jahr
22 2015 besuchten fast 75.000 Studenten Beratungsmöglichkeiten und
23 etwa 44.000 Informationsveranstaltungen der Sozialberatungsstellen
24 (Deutsches Studentenwerk, 2017).

¹ Thelen, Peter. „Jeder sechste Student ist psychisch krank“.
Handelsblatt. 22.02.18, unter:
<http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/barmer-arztreport-jeder-sechste-student-ist-psychisch-krank/20988536.html> (zuletzt
aufgerufen am: 22.03.18)

25 Allein in den vergangenen fünf Jahren wuchs die Nachfrage an
26 psychologischer Beratung um 16% (Studentenwerk im Zahlenspiegel), im
27 vergangenen Jahr an einigen bayerischen Universitäten sogar um 30% im
28 Vergleich zum Vorjahr 2016. Dadurch entstehen für die Betroffenen lange
29 Wartezeiten von bis zu 4 Wochen, was der teilweise akuten
30 Notsituationen nicht gerecht wird.
31 Dieser steigenden Nachfrage, der Zunahme an Belastungen, aber auch der
32 wachsenden Studentenzahl auf mittlerweile 2,8 Millionen (Deutsches
33 Studentenwerk, 2017) steht ein nur geringer Ausbau der
34 Beratungsangebote gegenüber.

35 Die belastenden Themen sind vielfältig und reichen von Lern- und
36 Leistungsstörungen, Zeitdruck und Stress über familiäre Probleme bis hin
37 zu chronischen Krankheiten, Sucht, Stalking und traumatischen
38 Erfahrungen.

39 Es soll dazu beigetragen werden, dass Studenten rechtzeitig und
40 präventiv Unterstützung in Anspruch nehmen, bevor sich ihre persönliche
41 Lage noch weiter anspannt und die eigene Gesundheit sowie das
42 erfolgreiche Fortsetzen des Bildungsweges gefährdet werden.

43 Um dies zu erreichen, soll das bestehende Angebot auch im Hinblick auf
44 seine Präsenz an den Universitäten und seinen präventiven Charakter
45 weiter ausgebaut werden.

46

47 **Zu erwartende Entwicklung**

48 Da die Angebote meist recht unbekannt und wenig beworben sind, ist
49 davon auszugehen, dass der tatsächliche Bedarf noch weitaus größer ist,
50 als bisher angenommen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, ist
51 es nötig, umgehend und langfristig zusätzliche Stellen im Bereich der
52 psychosozialen Beratung zu schaffen.

53

54 **Fazit**

55 Lange Wartelisten zeigen nicht nur, dass die Beratungsmöglichkeiten
56 dringend ausgebaut werden müssen, sondern werden den akuten
57 Notsituationen der Betroffenen nicht gerecht. Psychisch belastete
58 Studenten brauchen umgehend und präventiv psychosoziale
59 Beratungsmöglichkeiten, dass Nachteile ausgeglichen und der
60 Studienerfolg im Allgemeinen nicht beeinträchtigt werden.

61 Darum fordert der RCDS in Bayern e.V. Bund und Länder dazu auf, den
62 Studentenwerken Mittel in angemessener Höhe zur Verfügung zu stellen,
63 damit die psychosozialen Beratungsangebote weiter ausgebaut und
64 unterhalten werden können.

65 Aktuell wird die psychosoziale Beratung von den Studentenwerken
66 wahrgenommen. Wie eine Psychologin des Studentenwerks Erlangen-
67 Nürnberg bestätigte, gibt die Auslagerung von der Universität den
68 Betroffenen ein Gefühl der Anonymität, was wiederum die Hemmschwelle,
69 psychosoziale Hilfe aufzusuchen, senkt. Wir sprechen uns daher dafür aus,
70 diese Aufgabe auch weiterhin bei den Studentenwerken angesiedelt zu
71 lassen.